

Bundesweiter Bauboom bleibt im Landkreis aus

Zahl der Baugenehmigungen ist 2015 stabil geblieben

VON LUTZ BENSELER

WALDECK-FRANKENBERG.

Während der Immobilienboom bundesweit weiter an Dynamik gewinnt, geht er an Waldeck-Frankenberg fast spurlos vorbei: Die Anzahl der Baugenehmigungen im Landkreis ist stabil geblieben. Die Nachfrage nach Immobilien ist vor allem in den vier Mittelzentren Korbach, Frankenberg, Bad Wildungen und Bad Arolsen hoch: Dort wächst der Markt leicht, im Umland stagniert er hingegen.

Der Fachdienst Bauen hat im vergangenen Jahr 833 Baugenehmigungen erteilt, 2014 waren es 838. Den Höchststand der Baugenehmigungen verzeichnete Waldeck-Fran-

kenberg 2005. Damals wurden 1420 Genehmigungen erteilt, wie der Landkreis auf Nachfrage dieser Zeitung mitteilt.

„Ein deutlicher Anstieg der Zahl der Baugenehmigungen kann für unseren Landkreis so nicht betätigt werden“, erklärte ein Sprecher der Kreisverwaltung gestern. Für die Steigerung auf Bundesebene seien vor allem die Ballungsräume verantwortlich.

Bundesweit haben die starke Nachfrage und niedrige Hypothekenzinsen den Wohnungsbau in Deutschland zum Jahresbeginn weiter kräftig angetrieben. Die Zahl der Baugenehmigungen stieg im Januar im Vergleich zum Vorjahresmonat um 34,5 Prozent auf 26 300, wie das Statistische

Bundesamt mitteilte. „Steigerungsraten wie in den bundesweiten Ballungsräumen sind aus unserer Sicht nicht zu erwarten“, erklärt Katja Patzwaldt, Leiterin des Bereichs Baufinanzierungen bei der Waldecker Bank.

„Der Markt wächst in den Mittelzentren leicht, auf den umliegenden Ortschaften ist kein Wachstum zu erkennen“, sagt Dirk Paulus, Sprecher der Frankenger Bank. Trotz teils höherer Nachfrage sind die Preise für Immobilien und Bauland im Landkreis nach Einschätzung der Experten nach wie vor moderat, obgleich in den Mittelzentren Preiserhöhungen zu verzeichnen sind.

**ZUM TAGE,
HINTERGRUND, SEITE 2**